

Adobe LiveCycle Enterprise Suite 3 (ES3)

13.03.2012

© 2012 Adobe Systems Incorporated and its licensors. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Datei enthält wichtige Informationen, die bei der Erstellung der Produktdokumentation noch nicht verfügbar waren. Lesen Sie diese Informationen, bevor Sie Adobe® LiveCycle® Enterprise Suite 3 (ES3) ausführen.

Versionshinweise für verwandte Produkte:

- [Correspondence Management Solution](#)
- [LiveCycle Designer](#)

Inhalt

- [Allgemein](#)
 - [Installationsprobleme](#)
 - [Allgemeine Installationsprobleme](#)
 - [Probleme beim Installieren von Configuration Manager](#)
 - [Probleme beim Installieren von JBoss](#)
 - [Probleme beim Installieren von WebLogic](#)
 - [Aktualisierungsprobleme](#)
 - [Leistungsprobleme](#)
 - [Verwaltung](#)
 - [Content Services \(nicht mehr unterstützt\)](#)
 - [Digital Signatures](#)
 - [Output](#)
 - [PDF Generator](#)
 - [Process Management](#)
 - [Rights Management](#)
 - [Workbench](#)
 - [Workspace](#)
 - [Assembler-Dienst](#)
 - [E-Mail-Anbieter](#)
 - [Launch Pad](#)
 - [Dokumentation](#)
 - [Hinweise zur Software anderer Hersteller](#)
-

Allgemein

Adobe Enterprise Readiness Tool (ERT)

Adobe Enterprise Readiness Tool (ERT) wurde in Adobe Digital Enterprise Platform (ADEP) 10.0 eingeführt. Daher ist sowohl auf der [ERT-Downloadsite](#) als auch im Tool möglicherweise ADEP-Terminologie enthalten. ERT kann jedoch nahtlos mit LiveCycle ES3 verwendet werden und liefert die gewünschten Ergebnisse.

CRX 2.3-Verfügbarkeit

Das auf der CR 2.0-Technologie basierende Content Repository CRX 2.3 befindet sich auf den Installationsdatenträgern und im LiveCycle ES3 ESD-Download im Ordner „\CRX“. Sie können CRX 2.3 als Datenspeichersystem verwenden. Die Nutzungsbedingungen werden von den ergänzenden Bedingungen von LiveCycle ES3 bestimmt. Weitere Informationen zum Verwenden von CRX 2.3 finden Sie unter <http://dev.day.com/docs/de/crx/current.html>.

Content Services (nicht mehr unterstützt)

Adobe migriert Kunden, die Content Services ES nutzen, auf ein neues natives Content Repository, das auf der modernen, modularen CRX-Architektur basiert, die durch die Übernahme von Day Software durch Adobe übernommen wurde. Das Content Repository wird mit LiveCycle Foundation bereitgestellt und ist ab LiveCycle ES3 verfügbar.

Nicht mehr unterstützte Guides

Ab 10. März 2012 unterstützt Adobe die Guides-Funktionen von LiveCycle nicht mehr. Die Guides-Funktionen stehen nur zum Aktualisieren zur Verfügung und werden nach den nächsten zwei Hauptversionen entfernt.

[Ref: 2900687] – Nicht alle Pfade in *Programmieren mit LiveCycle* wurden aktualisiert. Die meisten Schnellstarts wurden mit dem neuen Pfad zu den Clientbibliotheksdateien aktualisiert, die zum Ausführen der Schnellstarts erforderlich sind. Der alte Speicherort der Bibliotheksdateien ist:

<Installationsordner>/LiveCycle_ES_SDK/client-libs/common

Der neue Speicherort der Bibliotheksdateien ist hier:

<Installationsordner>/sdk/client-libs/common

[Ref: 2853002] – Der Central Migration Bridge-Dienst wurde in LiveCycle ES2 eingeführt, um Adobe Central Pro Output Server-Kunden bei der stufenweisen Migration auf den Output-Dienst zu unterstützen, und ist weiterhin in dieser Version verfügbar. Sie sollten jedoch beachten, dass er in der nächsten Hauptversion entfernt wird.

[Ref: 2877920] – Adobe migriert Kunden, die Content Services ES nutzen, auf ein neues natives Content Repository, das auf der modernen, modularen CRX-Architektur basiert, die durch die Übernahme von Day Software durch Adobe übernommen wurde. Das Content Repository wird mit LiveCycle Foundation bereitgestellt und ist ab LiveCycle ES3 verfügbar.

[Ref: 2608634] – Änderungen am LiveCycle ES2-Schriftartenpaket: Die in LiveCycle ES2 Service Pack 1 enthaltenen Schriftarten wurden geringfügig geändert. Die Adobe-Schriftarten Hebräisch, Arabisch und Thai enthalten Änderungen, die die Form einiger Zeichen leicht

verbessern. Obwohl die Zeichenformen um ein Pixel verändert wurden, ist der Zeilen- oder Seitenabstand davon nicht betroffen. Diese drei Schriftartenfamilien sind außerdem größer und reflektieren die neue und verbesserte Anzeige: Aufgrund eines Fehlers bei der Schriftartenoptimierung sind die Schriftarten Hebräisch und Thai etwa 15 % und Arabisch 60 % größer. Es wird erwartet, dass dieser Fehler in einer zukünftigen Version behoben wird. Die Auswirkungen dieser Größenänderung werden nur sichtbar sein, wenn die Schriftart in ein Dokument eingebettet ist.

[Ref: 1503619] – Öffnen einer Dropdownliste in einem Formular: Wenn die Dropdownliste in einem gerenderten Formular Datenelemente enthält, die nicht geöffnet werden können, müssen Sie folgende Aktion in Adobe Reader® oder Acrobat® ausführen: Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Grundeinstellungen“ > „Formulare“ und deaktivieren Sie dort die Option „Formulardaten vorübergehend auf Festplatte aufbewahren“.

Installationsprobleme

Allgemeine Installationsprobleme

[Ref: 1935364] – Folgender Fehler wird beim Installieren von Workbench eventuell in die Protokolle geschrieben. Er kann ignoriert werden, da er keinen Einfluss auf die Installation und Funktionsweise von Workbench hat.

```
[SEVERE]:Parameter, die Datei 'C:\Programme (x86)\Adobe LiveCycle Workbench ES3\plugins\com.adobe.lcds_10.0.2.v201202190011\hightide\resources\jta.properties' existiert nicht.
```

[Ref # 2914751] – Deinstallation unvollständig: Wenn Sie LiveCycle deinstallieren, wird der Ordner **jre/** <LiveCycle-Stammordner> nicht automatisch entfernt. Um LiveCycle vollständig zu deinstallieren, müssen Sie diesen Ordner manuell löschen.

[Ref: 2906739] – Die Fehlermeldung „**Windows-Fehler 216 beim Laden von Java VM**“ tritt auf, wenn Sie ein 64-Bit-Installationsprogramm unter einem 32-Bit-Betriebssystem ausführen. Stellen Sie entweder auf ein 64-Bit-Betriebssystem um oder besorgen Sie sich ein 32-Bit-Installationsprogramm.

[Ref: 2903098] – Zeichensatz GB18030 im Installationspfad: Wenn Sie im Bildschirm **Installationsordner wählen** des LiveCycle-Installationsprogramms über die Schaltfläche „Durchsuchen“ einen Installationspfad auswählen, der GB18030-Zeichen enthält, werden diese in Fragezeichen (?) umgewandelt. Um dieses Problem zu vermeiden, müssen Sie den Pfad kopieren und ihn im Textfeld einfügen, anstatt auf „Durchsuchen“ zu klicken und den Pfad auszuwählen.

[Ref: 2696261] – Installieren von Workbench in Eclipse auf 64-Bit-Betriebssystemen: Für die Installation von Adobe LiveCycle Workbench 9.5 in Eclipse auf einem 64-Bit-Betriebssystem müssen Sie eine 32-Bit-Version von Eclipse verwenden.

[Ref: 2615315] – Es können Probleme beim Rendern von Formularen auftreten, wenn Sie die Option „JDBC-Module packen“ in WebLogic verwenden. Bei Formularfragmenten können Probleme auftreten, wenn Sie die Option „JDBC-Module packen (sichere Datenquellen)“ beim Konfigurieren der LiveCycle ES2-Installation auf WebLogic mit dem Adobe LiveCycle Configuration Manager verwenden.

Wählen Sie die in der Tech Note beschriebene alternative Methode, um die Datenquellen zu sichern: http://kb2.adobe.com/cps/844/cpsid_84435.html

[Ref: 2471042] – „install.bin“ kann unter Red Hat Enterprise Linux nicht gestartet werden. Wenn Sie die ausführbare Datei „install.bin“ von der LiveCycle ES2-DVD auf einem Computer, auf dem Red Hat Enterprise Linux ausgeführt wird, ausführen möchten, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: /bin/sh:bad interpreter: Permission denied
Dies tritt ein, da Red Hat Enterprise Linux die DVD automatisch mit noexec-Berechtigungen deaktiviert. Führen Sie zum Beheben dieses Problems und zum Starten der LiveCycle ES2-Installation die folgenden Schritte aus:

- Deaktivieren Sie das Laufwerk durch Eingabe des folgenden Befehls: `umount /media/CDROM`
- Aktivieren Sie das Laufwerk manuell erneut, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
 - Erstellen Sie im Ordner „/media“ einen Ordner mit dem Namen *CDROM*:
`mkdir /media/CDROM`
 - Aktivieren Sie die LiveCycle ES2-DVD im Ordner „/media/CDROM“: `mount /dev/hda /media/CDROM`
 - Wechseln Sie in den Ordner, in dem die DVD aktiviert ist, und führen Sie „./install.bin“ aus.

[Ref: 1675320] – MD5-Verschlüsselung für LiveCycle ES2 ESD-Download: Bei UNIX[®]- oder Linux-Umgebungen können Sie ein beliebiges MD5-Verschlüsselungsdienstprogramm verwenden, um zu überprüfen, ob die ESD-Datei ordnungsgemäß heruntergeladen wurde. Der Prüfsummenwert (Checksum) ist auf der Downloadsite von Adobe Prerelease unter <https://prerelease.adobe.com/login.html> veröffentlicht.

[Ref: 2933321] – Beim Installieren von LiveCycle sind zwei der Links in der japanischen Lizenzvereinbarung falsch. Auf der Seite zur LiveCycle-Lizenzvereinbarung:

- In Abschnitt 1.7 zeigt der Link auf http://www.adobe.com/go/eulas_de_jp. Richtig ist http://www.adobe.com/go/eulas_jp.
- In Abschnitt 13.4 zeigt der Link für Software von Drittanbietern auf http://www.adobe.com/thirdparty_jp. Richtig ist http://www.adobe.com/go/thirdparty_jp.

Probleme beim Installieren von Configuration Manager

[Ref: 3126856] – Wenn Sie das LiveCycle-Installationsprogramm direkt von der WebSphere-DVD unter Linux ausführen und im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ die Option „Configuration Manager starten“ wählen und auf **Fertig** klicken, wird Configuration Manager nicht gestartet.

In diesem Fall müssen Sie Configuration Manager manuell starten, indem Sie das Skript „ConfigurationManager.sh“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“ ausführen.

[Ref: 2926771] Probleme beim Bereitstellen von Content Services (nicht mehr unterstützt) auf JBoss 4.2.1 und JBoss 5.1:

1. Beim Bereitstellen der Content Services EAR-Datei, die für JBoss 4.2.1 bis JBoss 5.1 konfiguriert wurde, werden Ausnahmen ausgegeben und die Bereitstellung schlägt fehl. Weitere Informationen finden Sie in [dieser TechNote](#).
2. Beim Bereitstellen der Content Services EAR-Datei, die für JBoss 4.2.1 bis JBoss 5.1 konfiguriert wurde, werden Fehler in die Protokolle geschrieben. Weitere Informationen finden Sie in [dieser TechNote](#).

[Ref: 2905628] – Probleme beim Konfigurieren von Content Services (nicht mehr unterstützt) mit Configuration Manager: Wenn Sie Configuration Manager ausführen, werden in den Bildschirmen „Konfiguration des Dateiservers von Content Services“ und „Erweiterte Einstellungen“ eingegebene Daten in die Content Services EAR-Datei aufgenommen. Die Daten werden jedoch nicht aus der EAR-Datei gelöscht, wenn Sie im Bildschirm „Content Services konfigurieren“ die Optionen „Dateiserver konfigurieren“ und „Erweiterte Einstellungen“ deaktivieren.

Als Abhilfe können Sie alle Optionen in den Bildschirmen „Konfiguration des Dateiservers von Content Services“ und „Erweiterte Einstellungen“ deaktivieren und dann im Bildschirm „Konfiguration von Content Services“ die Optionen „Dateiserver konfigurieren“ und „Erweiterte Einstellungen“ deaktivieren.

[Ref: 2916035] – Fehler beim Konfigurieren von Adobe LiveCycle 10 Connector for ECM: Beim Konfigurieren von Connector for IBM Content Manager, IBM FileNet, EMC Documentum oder Microsoft Sharepoint unter Linux wird eventuell folgender Fehler ausgegeben und *Security key value is null* wird in die Configuration Manager-Protokolle geschrieben.

Fehler bei Konfiguration der Admin-Benutzeroberfläche auf Adobe User Management-Voreinstellungen

Dies bestätigt, dass Connector nicht ordnungsgemäß installiert wurde. Sie müssen in diesem Fall die DSC für Connector manuell mit Workbench oder entsprechend den Anweisungen unter http://cookbooks.adobe.com/post_Quickly_deploying_a_component_on_LiveCycle_Server-19146.html installieren.

Nachdem Sie die DSC für Connector installiert haben, konfigurieren Sie Connector mit Configuration Manager.

[Ref: 3117905] – Configuration Manager wird vom LiveCycle-Installationsprogramm nicht gestartet: Wenn Sie LiveCycle unter AIX 6.1 installieren und im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ des LiveCycle-Installationsprogramms die Option **Configuration Manager starten** wählen und auf **Fertig** klicken, wird Configuration Manager nicht gestartet.

Sie müssen Configuration Manager manuell starten, indem Sie das Skript „ConfigurationManager.sh“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“ ausführen.

[Ref: 2701430, 2696040] – Die folgenden Fehler können beim Bereitstellen der DSC mit Configuration Manager ignoriert werden:

Beim Bereitstellen der DSC mit Configuration Manager wird u. U. der Fehler „Mobile Connector-Dienst nicht gefunden“ in die Serverprotokolle geschrieben. Sie können diesen Fehler ignorieren und mit der Konfiguration fortfahren, da er keine technischen Probleme oder Fehlfunktionen nach sich zieht.

[Ref: 1574469] – Bereitstellung von EAR-Dateien wird nach dem vorzeitigen Beenden von Configuration Manager durch den Benutzer fortgesetzt: Nachdem Configuration Manager das JACL-Bereitstellungsskript von IBM® WebSphere gestartet hat, kann die Bereitstellung auch dann nicht mehr beendet werden, wenn Configuration Manager vor Abschluss der Bereitstellung beendet oder abgebrochen wird. Es ist keine Benutzeraktion erforderlich, weil die Produkt-EAR-Datei erfolgreich bereitgestellt wird.

Probleme beim Installieren von JBoss

[Ref: 2823465] – Fehler beim Starten von Content Services EAR: Der folgende Fehler wird beim Starten von Content Services nach dem Bereitstellen von Content Services EAR in die JBoss-Protokolle geschrieben:

```
ERROR [org.apache.myfaces.shared_impl.config.MyfacesConfig] Both MyFaces and the RI are on your classpath. Please make sure to use only one of the two JSF-implementations.
```

Sie können diesen Fehler jedoch ignorieren, da die Funktionsweise von Content Services nicht beeinträchtigt wird.

[Ref: 2427415] – Durch JBoss-Problem wird falscher Text während der Konfiguration der japanischen Version von LiveCycle ES2 angezeigt: Beim Ausführen der japanischen Version von Configuration Manager wird der Statustext auf dem Bildschirm „Initialisierung der Datenbank“ als „????“ angezeigt. Dies ist auf ein bekanntes Problem bei JBoss Web zurückzuführen, das im folgenden Benutzerforum diskutiert wird:
<http://www.jboss.org/?module=bb&op=viewtopic&t=103446>.

Probleme beim Installieren von WebLogic

[Ref: 1489967] – Benutzernamenbeschränkungen für Oracle-Datenbanken: Bei der gemeinsamen Verwendung von WebLogic und einer Oracle®-Datenbank müssen Sie sicherstellen, dass der Datenbankbenutzername weder eine Ziffer als erstes Zeichen noch einen Bindestrich (-) enthält. Der Benutzername darf außerdem keine reservierten Begriffe

(z. B. Cluster) enthalten. Andernfalls wird das Bootstrapping der Datenbank nicht ordnungsgemäß durchgeführt.

[Ref: 2995147] – Eine Informationsmeldung „NamingHelper I org.hibernate.util.NamingHelper getInitialContext JNDI InitialContext properties: {}“ wird den Protokolldateien mehrfach hinzugefügt. Ein in regelmäßigen Abständen ausgeführter Auftrag fügt diese Meldung den Protokolldateien hinzu. Führen Sie die folgenden Schritte zum Ändern der Protokollierungsstufen aus, um diese Meldungen zu verhindern:

1. Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers**.
2. Klicken Sie im rechten Bereich auf einen der Anwendungsserver.
3. Klicken Sie auf **Troubleshooting > Change Log Detail Levels**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Runtime**.
5. Aktivieren Sie unter „General Properties“ die Option **Save runtime changes to configuration as well**.
6. Navigieren Sie in der Liste „Components“ zum Paket „org.hibernate.*“. Klicken Sie auf das Paket und anschließend auf **Message And Trace Levels**. Wählen Sie **Warning** aus der angezeigten Liste aus.
7. Klicken Sie auf **Apply**.
8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7 für alle Knoten im Cluster.

Aktualisierungsprobleme

Lesen Sie bei einer Aktualisierung ebenfalls den Abschnitt [Installationsprobleme](#). Die Installationsprobleme beziehen sich ebenfalls auf den Aktualisierungsprozess.

[Ref: 1935364] – Ausnahmen beim Bereitstellen von LiveCycle-Komponenten: Beim Bereitstellen von LiveCycle-Komponenten mit Configuration Manager werden mehrere Ausnahmen ausgegeben. Sie können diese Ausnahmen ignorieren.

[Ref: 2916395] – Nach dem Aktualisieren einer Turnkey-Installation mit JBoss 4.2.1 auf einem 32-Bit-Computer auf LiveCycle wird beim Hochfahren des Servers der Fehler „Out of Memory“ in die Protokolle geschrieben. Dies ist ein bekanntes Problem mit jdk 1.6_26. Sie können als Abhilfe jdk 1.6_24 zum Starten des Servers verwenden. Sie müssen auch die Umgebungsvariable `Adobe_JAVA_HOME` auf dieselbe Version einstellen.

Leistungsprobleme

[Ref: 3101379] – Leistungseinbußen: Die Lösung für die Ausnahme „com.adobe.idp.DocumentError: java.io.IOException: Zugriff verweigert“ kann die Leistung leicht beeinträchtigen. Wird die Leistung erheblich beeinträchtigt, stellen Sie JVM-Flag folgendermaßen ein:

`-Dcom.adobe.idp.FileCollector.SecondScan = false`.

Hinweis: Dieses Flag wird nicht empfohlen und wird unter Linux nicht unterstützt.

Allgemeine Leistungsprobleme

[Ref: 1841089] – Quartz Scheduler-Problem mit einem Cluster und einer DB2-Datenbank: In einem Cluster, der DB2 ausführt, kann es durch den Quartz Scheduler zum Versagen des Servers kommen, wenn dieser unter konstanter Auslastung betrieben wird. Die Ursache für dieses Problem ist, dass die Quartz-Tabellen mit der Sicherung beginnen und es dabei zu Blockierungen kommt. Zum Beheben dieses Problems können Sie den JVM-Argumenten folgende Eigenschaften hinzufügen:-

```
Dorg.quartz.jobStore.driverDelegateClass=org.quartz.impl.jdbcjobstore.StdJDBCDelegate  
-Dorg.quartz.jobStore.lockOnInsert=false
```

Verwaltung

[Ref: 2919758] – In Safari 5.0.5 oder früher verschiebt die Tabulatortaste den Cursor nicht in die Schaltfläche **Anmelden** in Administration Console. Klicken Sie daher mit der Maus auf die Schaltfläche **Anmelden**.

[Ref: 3117900] – Ein Auftrag wurde mithilfe von Health Monitor angehalten und kann in Administration Console nicht fortgesetzt werden.

[Ref: 3000575] – Suchen unter Beachtung von Groß-/Kleinschreibung: Wenn Sie zum Suchen nach Diensten auf der Seite „Dienstverwaltung“ in Administration Console Oracle 11g als Ihre Datenbank verwenden, wird bei den Suchanfragen die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt. Wenn Sie z. B. Administration Console öffnen und auf **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** klicken und anschließend nach dem Namen „distiller“ filtern, werden keine Ergebnisse angezeigt. Wenn Sie „Distiller“ eingeben, gibt der Filter „DistillerService; 1.1“ zurück.

Content Services (nicht mehr unterstützt)

[Ref: 2732114] – Unvollständiger Export mit der Funktion „ACP exportieren“: Das Paket (.acp/.zip), das beim Exportieren eines großen Inhaltssatzes aus einem Raum erstellt wird, kann unvollständig sein und nicht alle exportierten Inhalte enthalten. Außerdem kann es sein, dass der Anwendungsserver nicht mehr reagiert, wenn der Export auf einen großen Inhaltssatz ausgeführt wird. In einem solchen Fall müssen Sie eventuell den Server neu starten.

Wie viel Inhalt exportiert werden kann, hängt von der Systemkonfiguration ab. Versuchen Sie als Abhilfe die Inhalte in kleineren Sätzen zu exportieren.

[Ref: 2723531] – Der Fehler „com.mysql.jdbc.MySQLDataTruncation“ wird ausgegeben, wenn Sie versuchen, einem Benutzer oder einer Gruppe, deren Name mehr als 100 Zeichen lang ist, über die Benutzeroberfläche von Adobe LiveCycle ContentSpace 9 oder die Content Services-APIs eine Berechtigung zuzuweisen. Um dieses Problem zu lösen, kürzen Sie den allgemeinen Namen des Benutzers oder der Gruppe.

[Ref: 2697573] – Ausnahmen beim Importieren eines ACP: SQL-Ausnahmen treten auf, während ein Alfresco Content Package (ACP) mithilfe von ContentSpace für die DB2-Datenbank importiert wird. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Ausnahmen aufzulösen:

1. Stellen Sie mithilfe des IBM Control Centre eine Verbindung zur DB2-Datenbankinstanz her.
2. Erweitern Sie im IBM Control Center **All Databases** und klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf Ihre Datenbankinstanz. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Configure Parameters**.
3. Melden Sie sich mit Ihren Anmeldeinformationen für die Datenbankinstanz an.
4. Klicken Sie im Dialogfeld „Database Configuration“ auf **Logs**.
5. Navigieren Sie in der Logs-Struktur zur LOGSECOND und ändern Sie den Wert in eine Zahl größer gleich 240. Achten Sie darauf, dass die Summe von LOGPRIMARY + LOGSECOND <= 256 beträgt.
6. Klicken Sie auf **Apply** und dann auf **OK**.
7. Starten Sie die Datenbankinstanz neu.

[Ref: 2654394] – Bereitstellung der Content Services-EAR-Datei schlägt bei der Aktualisierung fehl.

Wichtig: Dieser Hinweis gilt nur, wenn Sie von LiveCycle ES2 oder LiveCycle ES2 Service Pack 1 auf LiveCycle ES2 Service Pack 2 aktualisieren.

Beim Konfigurieren von Content Services mit dem LiveCycle Configuration Manager müssen Sie den Stammordner für zu speichernde Inhalte angeben. In LiveCycle ES2 oder LiveCycle ES2 Service Pack 1 erstellt LiveCycle Configuration Manager im Stammordner für zu speichernde Inhalte automatisch den Unterordner „lccs_data“. Beispiel: Wenn Sie auf einem Windows-Rechner C:\test\ als Stammordner für zu speichernde Inhalte angegeben haben, erstellt LiveCycle Configuration Manager automatisch den Unterordner „lccs_data“ und gibt den Pfad in der Content Services-EAR-Datei als C:\test\lccs_data\ an. „lccs_data“ wird nur angehängt, wenn Sie es noch nicht in der Benutzeroberfläche des LiveCycle Configuration Manager oder über die Befehlszeile eingegeben haben.

Dieses Verhalten wurde in LiveCycle ES2 Service Pack 2 wieder zurückgesetzt. Jetzt übernimmt LiveCycle Configuration Manager den Wert des Stammordners für zu speichernde Inhalte genauso wie in der Benutzeroberfläche von LiveCycle Configuration Manager oder über die Befehlszeile eingegeben. Daher kann es beim Aktualisieren auf LiveCycle ES2 Service Pack 2 und erneuten Bereitstellen der Content Services-EAR-Datei vorkommen, dass LiveCycle den Pfad des Stammordners für zu speichernde Inhalte nicht findet und die Content Services-EAR-Bereitstellung fehlschlägt.

Um dieses Fehlschlagen der Bereitstellung zu vermeiden, hängen Sie beim Konfigurieren der Content Services-EAR-Datei dem Pfad des Stammordners für zu speichernde Inhalte

„lccs_data“ an. Verwenden Sie dazu die Benutzeroberfläche von LiveCycle Configuration Manager oder die Befehlszeile von LiveCycle ES2 Service Pack 2.

[Ref: 2608923, 2643357] – WebDAV-Verbindungen mit Content Services-Repositories aus Windows 7-Clients werden nicht unterstützt: Sie können keine Verbindung mit einem Content Services-Repository von einem Windows 7-Client mithilfe des WebDAV-Protokolls herstellen.

[Ref: 2688938] – Wenn bei Ihrer LiveCycle ES3-Installation PDF Generator nicht installiert wurde, funktioniert die inhaltsbasierte Suche in Microsoft Office 2007-Dateien (PPTX, DOCX, XLSX usw.) nicht.

[Ref: 2442397] – Wenn Sie in der lokalisierten Hilfe auf das Symbol für die Anzeige im Inhalt klicken, wird das aktuelle Thema nicht im Inhaltsfenster angezeigt.

[Ref: 2586923] – Wenn in einem Bereich mehr als 10.000 Dokumente vorhanden sind, werden beim Durchsuchen dieses Bereichs in ContentSpace einige davon nicht aufgeführt. [

[Ref: 2664780] – Verwenden Sie zum Navigieren oder Löschen von Objekten, die mithilfe von AssetManager erstellt wurden, nicht ContentSpace. Verwenden Sie hierzu stattdessen AssetManager-APIs.

[Ref: 2709008] – Wenn die Suchzeichenfolge einen Tokenizer oder ein Stoppwort enthält, werden nicht die erwarteten Ergebnisse zurückgegeben. In den folgenden Abschnitten wird das Suchverhalten bei Zeichenfolgen mit Tokenizer oder Stoppwort dokumentiert.

Ergebnisse bei Suchzeichenfolgen mit einem Tokenizer

Punkt (.), Doppelpunkt (:), Apostroph (‘), Leerzeichen (), Bindestrich (-), Unterstrich (_) und Anführungszeichen (“) sind Tokenizer.

Angenommen, „a“ und „b“ sind gültige Suchzeichenfolgen, dann gibt die folgende Tabelle eine Übersicht über das Suchverhalten bei einer Suchzeichenfolge mit dem Tokenizer „.“ (Punkt).

<i>Suchabfrage</i>	<i>Abfrageergebnis</i>	<i>Datenbeispiel</i>	<i>Ergebnis</i>
a.b	a.b	a, a.b, a.c, b.a, ab, .b, a.	a.b
a.	Alle Daten mit „a“ und einem Tokenizer oder einfach „a“	a, a.b, a.c, b.a, ab, .b, a.	a, a.b, a.c, b.a, a.
.b	Alle Daten mit „b“ und einem Tokenizer oder einfach „b“	a, a.b, a.c, b.a, ab, .b, a.	a.b, b.a, .b
a	Alle Daten mit „a“ und einem Tokenizer oder einfach „a“	a, a.b, a.c, b.a, ab, .b, a.	a, a.b, a.c, b.a, a.
a*b	„*“ berücksichtigt keinen Tokenizer als Teil des Zeichensatzes	a, a.b, a.c, b.a, ab, .b, a.	ab

Ergebnisse bei Suchzeichenfolgen mit einem Stoppwort

„a“, „an“, „and“, „are“, „as“, „at“, „be“, „but“, „by“, „for“, „if“, „in“, „into“, „is“, „it“, „no“, „not“, „of“, „on“, „or“, „such“, „that“, „the“, „their“, „then“, „there“, „these“, „they“, „this“, „to“, „was“, „will“ und „with“ sind Stoppwörter.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die Suchzeichenfolgen, die ein Suchwort „A“ enthält:

<i>Suchabfrage</i>	<i>Abfrageergebnis</i>	<i>Datenbeispiel</i>	<i>Ergebnis</i>
A oder *a*	Alle Daten außer Stoppwörtern	bac, bAc, A, Ac, cA	bac, bAc, Ac, cA
A* oder a*/ *A oder *a	Daten mit „A“ als Suffix oder Präfix (entsprechend der Abfrage), aber nicht „A“ selbst	bac, bAc, A, Ac, cA	Ac bzw. cA
A	Leer	bac, bAc, A, Ac, cA	Leer

Hinweis: Bei Contentspace-Suchen wird die Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt.

[Ref: 1837269] – Wenn ein Dokument richtliniengeschützt ist, wird es von Content Services nicht indiziert.

[Ref: 2436487] – Keine Warnmeldung, die besagt, dass die Unterstützung von Reader Extensions nicht angegeben wurde: Beim Initiieren eines Ad-hoc-Reviews werden Sie von Contentspace nicht darüber benachrichtigt, ob Unterstützung für Reader Extensions angegeben wurde. Sie erhalten erst eine Benachrichtigung, wenn Sie die Initialisierung des Reviews abgeschlossen haben. Wenn der Review Unterstützung für Reader Extensions erfordert, wählen Sie auf der Seite „Erweiterte Optionen“ > „Reader Extensions-Prozess anwenden“.

[Ref: 2436729] – Einschränken der Anzeige von Kommentaren auf den Initiator des Reviews funktioniert nicht: Beim Erstellen eines Reviews können Sie angeben, dass nur der Initiator des Reviews alle Kommentare anzeigen kann. Diese Option funktioniert nicht im Falle, dass der Initiator neue Kommentare hinzufügt oder auf Kommentare von anderen Reviewern antwortet. In dieser Situation werden allen Teilnehmern die Kommentare des Reviewinitiators angezeigt.

[Ref: 2411312] – Fehler, wenn sehr viele Benutzer gefunden werden: In Content Services wird der folgende Fehler angezeigt, wenn Sie mithilfe von Suchkriterien, die in den Ergebnissen mehr als 500 Benutzer zurückgeben, nach Benutzern suchen: „Zu viele Benutzer entsprechen Ihrer Suche. Bitte schränken Sie Ihre Suche ein und versuchen Sie es erneut.“ Wenn beispielsweise Ihre Domäne mehr als 500 Benutzer enthält, deren Namen mit „T“ beginnen, und Sie nach allen Benutzern suchen, deren Namen mit „T“ beginnen, wird dieser Fehler angezeigt. Verwenden Sie spezifische Suchkriterien, um die Ergebnisse einzuschränken.

Digital Signatures

[Ref: 2724659] – Serverneustart erforderlich nach dem Aufruf oder Zuweisen einer Partition zu einem HSM-Client: Wenn Sie eine neue Hardware Security Model(HSM)-Berechtigung erstellen, wird eine Partition, die dem HSM-Client zugewiesen oder für ihn gesperrt wurde, erst in LiveCycle Administration Console wirksam, sobald der LiveCycle-Server neu gestartet wird.

[Ref: 1374301] – Der Signature-Dienst in Adobe LiveCycle Digital Signatures 9 unterstützt keine XDP-Dateien mit eingebetteten PDF-Daten als Eingabe in einen Vorgang, z. B. das Zertifizieren eines Dokuments. Diese Aktion führt dazu, dass der Signature-Dienst die Ausnahme „PDFOperationException“ zurückgibt. Um dieses Problem zu beheben, konvertieren Sie die XDP-Datei mit dem PDF Utilities-Dienst in eine PDF-Datei und übergeben Sie anschließend die konvertierte PDF-Datei an einen Signature-Dienstvorgang.

Output

[Ref: 2612974] – SignablePrintPDF-Warnung beim Reduzieren eines Formulars: Wenn Sie eine ältere Version von Adobe Reader als 9.0 verwenden, wird die SignablePrintPDF-Warnung protokolliert. Dies erfolgt unabhängig davon, ob das Formular ein Signaturfeld enthält. Dies liegt daran, dass „Retain Signature Field“ standardmäßig auf „True“ gesetzt ist und ausdrücklich zurückgesetzt werden muss.

[Ref: 2590586] – Die generatePDFOutput-Methode gibt die erforderliche Content Root URI-Struktur nicht an: Wenn Sie ein Formular aus Ihrer Anwendung auswählen, muss der Content Root URI-Pfad die richtige Struktur aufweisen. Wenn beispielsweise ein Formular aus der Anwendung „SampleApp“ ausgewählt und unter „SampleApp/1.0/forms/Test.xdp“ abgelegt wird, muss die Content Root URI folgendermaßen angegeben werden:

repository://authority/Applications/SampleApp/1.0/forms/ oder
repository:/Applications/SampleApp (wenn die Berechtigung null ist).

Dann werden die Pfade aller referenzierten Elemente im Formular in dieser URI aufgelöst.

PDF Generator

[Ref: 3062008] – PDF Generator unterstützt keine RDP-Verbindungen zu einem Server, für den die Option „Local Printer Availability“ aktiviert ist. Wenn auf einen solchen Server mithilfe des Remotedesktopprotokolls (RDP) zugegriffen wird, wird der Standarddrucker auf dem Server fälschlicherweise geändert.

[Ref: 2807147] – Nicht in JIS X 0208-1990 definierte japanische Zeichen können nicht konvertiert werden: Mit PDF Generator können Sie eine Standardkodierung angeben, die bei der Dateikonvertierung verwendet werden soll:

1. Klicken Sie in Administration Console auf „Dienste“ > „PDF Generator“ > „Dateitypeinstellungen“.

2. Erstellen Sie eine neue Einstellung oder öffnen Sie eine vorhandene.
 3. Klicken Sie auf „HTML in PDF“. In diesem Abschnitt können Sie die beim Konvertieren von Dateien zu verwendende Standardkodierung auswählen. Wenn Sie „Japanisch (EUC-JP)“ oder „Japanisch (JIS)“ wählen, werden auf der Seite „HTML in PDF“ nicht alle Zeichen konvertiert. Dies liegt daran, dass PDF Generator nur in JIS X 0208-1990 definierte Zeichen konvertieren kann.
-

Process Management

[Ref: 2901967] – Für die Workspace-API, die im Rahmen von Adobe LiveCycle Process Management 10 (alter Name: Adobe LiveCycle Process Management) bereitgestellt wird, wurde das `lc.procmgmt.ui.endpoint`-Paket in „`lc.procmgmt.ui.startpoint`“ umbenannt. Außerdem wird allen Klassennamen im Paket „Startpoint“ anstelle von „Endpoint“ vorangestellt. Beispielsweise wurde die Klasse „`EndpointCardRenderer`“ in „`StartpointCardRenderer`“ umbenannt.

[Ref:3152658] – Nach der Aktualisierung von LiveCycle ES2.5 oder früher auf LiveCycle ES3 werden einige Prozesse möglicherweise nicht in LiveCycle Workspace angezeigt. Zur Wiederherstellung der Prozesse stellen Sie die fehlenden Prozesse erneut bereit.

[Ref:3144070] – Aktualisieren Sie vor dem Upgrade von LiveCycle ES2.5 oder früher auf LiveCycle ES3 alle Prozesse, die Listenzuweisungen verwenden. Diese Prozesse müssen eine Liste von Anhängen der Listenvariable zuordnen, anstatt die Liste dem ersten Element eines Listenarrays zuzuordnen. Aktualisieren Sie beispielsweise alle Listenzuordnungen `outList[1] = inList` to `outList = inList`.

[Ref # #3165057] - Wenn sich ein Administrator bei LiveCycle Administration Console anmeldet, werden manchmal Benutzer, die bei LiveCycle Workspace angemeldet sind, unerwartet abgemeldet. Weiterhin wird eine Ausnahme „`java.lang.IllegalStateException: invalidate: Session already invalidated`“ der Datei „`server.log`“ hinzugefügt. Dieses Problem tritt auf, wenn sich der Benutzer bei LiveCycle Administration Console anmeldet und LiveCycle Workspace Registerkarten desselben Browsers verwendet.

.

Rights Management

[Ref: 3102615] Verbesserte Leistung beim Synchronisieren richtliniengeschützter Dokumente für die Offline-Verwendung:

Wenn Sie ein richtliniengeschütztes Dokument für die Offline-Verwendung für ein Benutzerkonto synchronisieren, synchronisiert Rights Management Lizenzen und Richtlinien für dieses bestimmte Dokument für den Benutzer. Somit kann der Benutzer offline nur auf das synchronisierte Dokument zugreifen.

Vor LiveCycle ES3: Wenn Sie ein richtliniengeschütztes Dokument für die Offline-Verwendung für ein Benutzerkonto synchronisieren, synchronisiert Rights Management alle Richtlinien und Lizenzen, damit der Benutzer auf alle für ihn lizenzierten Dokumente zugreifen kann, selbst wenn sie nicht für die Offline-Verwendung synchronisiert sind.

[Ref: 3011415, 3011435, 3011444, 3011425, 3011457, 3011402] – Die folgenden Rights Management-Ereignisse werden in der Ereignisliste falsch protokolliert. Klicken Sie in Administration Console auf **Dienste > Rights Management > Ereignisse**, um diese anzuzeigen:

- Angenommen, Benutzer A ist keine Rights Management-Rolle zugewiesen und Benutzer B ist die Rolle „Rights Management-Endbenutzer“ zugewiesen. Wenn A und B versuchen, sich nacheinander anzumelden, kann sich erwartungsgemäß nur Benutzer B anmelden. In den LiveCycle-Ereignissen wird jedoch fälschlicherweise aufgezeichnet, dass sich A erfolgreich angemeldet hat, wohingegen keine Ereignisse für die erfolgreiche Anmeldung von B protokolliert werden.
- Das Ereignis *Print High Resolution* wird fälschlicherweise in der Ereignisliste angezeigt, selbst wenn die Option *Drucken mit niedriger Auflösung* für ein Dokument ausgewählt ist, das von einer Rights Management-Richtlinie geschützt ist.
- Das Ereignis *Dokument ändern* wird falsch als von einem anonymen Benutzer ausgelöst protokolliert, wenn ein Dokument von einer Rights Management-Richtlinie geschützt ist, für die der anonyme Benutzer als ein Benutzer konfiguriert ist. Das Ereignis wird dem anonymen Benutzer zugewiesen, selbst wenn die Richtlinie tatsächlich von einem registrierten Benutzer auf das Dokument angewendet wurde (etwa *Akira Tanaka*).
- Fehlgeschlagene Ereignisse werden nicht protokolliert, wenn ein nicht autorisierter Benutzer die Vorgänge *revokeLicense*, *unrevokeLicense* oder *changeLicensePolicy* nicht aufrufen kann.
- Für den fehlgeschlagenen Webdienstaufwurf *changeLicensePolicy* zur Statusänderung einer Rights Management-Richtlinie von nicht anonymer Benutzerrichtlinie zu anonymer Benutzerrichtlinie werden keine Ereignisse protokolliert.
- Das Ereignis *Dokument anzeigen* wird zweimal protokolliert, wenn einem von einer Rights Management-Richtlinie geschützten Dokument eine digitale Signatur hinzugefügt wird.

[Ref: 2758287] – Von Rights Management 9 geschützte PDF-Dateien können nicht in Acrobat 9 oder Acrobat X geöffnet werden: Beim Öffnen von PDF-Dateien, die von Rights Management 9 (ohne Service Packs) geschützt sind, wird in Acrobat 9 bzw. Acrobat X folgende Fehlermeldung ausgegeben:

„Bei diesem Vorgang ist ein Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich an einen Systemverwalter, wenn das Problem weiter besteht.“

Dieser Fehler tritt nicht auf bei PDF-Dateien, die von Rights Management 9 SP1 oder SP2 (9.0.0.1 oder 9.0.0.2) geschützt sind.

[Ref: 2442835] – Aktivieren von automatischen Tests der auf Flash basierenden Seiten in Rights Management: Einige Seiten der Adobe Rights Management-Benutzeroberfläche (z. B. die Seite „Neue Richtlinie“) basieren auf Adobe Flash. Führen Sie zum Verwenden dieser

Seiten für Automatisierungen, die mit QuickTest Professional erstellt wurden, die folgenden Schritte aus:

Aktivieren der QuickTest Professional-Automatisierung für die Rights Management-Seiten in Administration Console:

1. Melden Sie sich bei Administration Console an.
2. Klicken Sie auf „Dienst“ > „Rights Management“.
3. Ändern Sie im Browser die URL in „http://[Server]:[Anschluss]/edc/admin/disableQTP“ und drücken Sie die Eingabetaste. Damit können Sie in der aktuellen Benutzersitzung die QTP-Automatisierung verwenden.
4. Rufen Sie zum Deaktivieren der QTP-Automatisierung für diese Benutzersitzung folgende Adresse auf: http://[Server]:[Anschluss]/edc/admin/disableQTP.

Aktivieren der QuickTest Professional-Automatisierung für die Rights Management-Endbenutzer-Webanwendung

1. Melden Sie sich auf den Rights Management-Webseiten für Endbenutzer an.
2. Ändern Sie im Browser die URL in „http://[_Server_]:[_Anschluss_]/edc/enableQTP“ und drücken Sie die **Eingabetaste**. Damit können Sie in der aktuellen Benutzersitzung die QTP-Automatisierung verwenden.
3. Rufen Sie zum Deaktivieren der QTP-Automatisierung für diese Benutzersitzung folgende Adresse auf: http://[_Server_] :[_Anschluss_] /edc/admin/disableQTP.

[Ref: 3009305] – Wenn Sie ein Dokument mit einer Richtlinie mit dynamischem Wasserzeichen und dem aktuellen Datum als Wasserzeichentyp schützen, wird das Systemdatum des Client-Computers und nicht des Rights Management-Servers als Text des Wasserzeichens verwendet.

[Ref: 3005453] – Wenn Sie ein geschütztes Dokument mit dynamischem Wasserzeichen mithilfe von Acrobat X anzeigen, wird das Wasserzeichen immer im Vordergrund (über dem Dokument) angezeigt, selbst wenn die Position des Wasserzeichens als Hintergrund festgelegt wurde.

Connector für IBM FileNet

[Ref #3172677] - Wenn unter Microsoft Windows der Pfad des IBM FileNet-Clientinstallationsordners Leerzeichen enthält, wird der Anwendungsserver nicht gestartet. Um dieses Bekannte Problem zu lösen, verwenden Sie [Short File Name \(SFN\)](#) für den Ordnerpfad. Verwenden Sie beispielsweise -Dwasp.location= C:/Progra~1/IBM/FileNet/wsi anstatt -Dwasp.location="C:/Program Files (x86)/IBM/FileNet/wsi".

Workbench

[Ref: 2337797] – Das Aufrufen kurzlebiger Prozesse schlägt fehl, wenn eine XML-Ausgabevariable mit redundanten Elementen ausgegeben wird. Für dieses Problem gibt es zwei Lösungsmöglichkeiten:

1. Ändern Sie die Datei **workbench.ini** und das Anwendungsserver-Startskript so, dass die Option „* --Xss2m*“ enthalten ist, und starten Sie den Server neu.
2. Konvertieren Sie den Prozess in „long-lived“ und kennzeichnen Sie die Variable nicht als „output“.

[Ref: 2854312] – Aktivitäten mit Multibyte-Zeichen können im Process Designer nicht umbenannt werden. Klicken Sie zum Beheben des Problems auf die Beschriftung, kopieren Sie die Multibyte-Zeichen direkt in die Beschriftung oder ändern Sie den Namen der Aktivität in der Ansicht „Prozesseigenschaften“.

[Ref: 2722267] – Vermeiden von potenziellen Datenverlusten: Wenn Sie sich beim LiveCycle-Server über Workbench anmelden, wird der Ordner „<Servername>_LC8_Project“ im Ordner „C:\Users\<Benutzer>\Workbench 10.0\“ erstellt. Stellen Sie sicher, dass dieser Ordner nicht manipuliert wird, um potenzielle Datenverluste zu verhindern.

[Ref: 2752580] – Fehlender Startpunkt nach Migration von LCA: Wenn Sie mit dem Archive Migration-Tool ein LCA mit einem Prozess migrieren, der einen benutzerdefinierten Startpunkt enthält (weder EJB- noch SOAP-Startpunkte), fehlt der Startpunkt im Prozessdiagramm. Sie müssen den Startpunkt manuell hinzufügen und neu konfigurieren.

[Ref: 2809255] – Aktualisieren Sie den Eigenschaften-Editor nachdem Sie eine DSC aktualisiert haben, um zu vermeiden, dass Workbench sie unverändert anzeigt. Sie können auch in der Datei „Workbench.ini“ den Wert *voncom.adobe.workbench.unsupported.propertyeditor.cache.persist property* in „false“ ändern. Auf diese Weise ist das Zwischenspeichern nicht permanent und der Eigenschaften-Editor wird aktualisiert.

[Ref: 2917377] – Links in E-Mail-Benachrichtigungen funktionieren nicht: Wenn Sie ein zweites Mal auf einen Link in einer Workspace-E-Mail-Benachrichtigung klicken, wird die Aufgabe nicht geöffnet, wenn Sie sich gerade bei Workspace abgemeldet haben. Dies tritt auf WebSphere-Clustern mit IBM HTTP Server als Lastenausgleich auf.

[Ref: 2833086] – Optimale Bildschirmauflösung für Workbench XPath Builder: XPath Builder-Bildschirm ist leer, wenn Windows-Auflösung 800 x 600 Pixel beträgt. Ändern Sie die Auflösung in 1024 x 768 Pixel, um das Problem zu beheben.

[Ref # 2898758] NullPointerException beim Erzeugen einer DSC für ein Datenmodell: Beim Erstellen einer DSC für ein Datenmodell in Workbench wird *java.lang.NullPointerException* ausgegeben, wenn Namen von WSDL Service-Vorgängen „-“(Bindestrich) enthalten. Als Abhilfe können Sie nach dem Erstellen des Datenmodells den „-“ (Bindestrich) aus den Namen entfernen, bevor Sie eine DSC erzeugen.

[Ref: 2720930] – Für Benutzer, die sich zum ersten Mal bei Workspace anmelden, sind keine Aufgaben aus „Mehrere Aufgaben zuweisen“ sichtbar. Dies tritt auf, wenn die Aufgabe, die Benutzern aus einem am Menschen orientierten Prozess zugewiesen wurde, den Vorgang

„Mehrere Aufgaben zuweisen“ (Dienst User 2.0) enthält und diese Benutzer mehr als einmal als Teilnehmer zugewiesen wurden. Wenn dieser am Menschen orientierte Prozess später ausgeführt wird, werden die zugewiesenen Aufgaben wie erwartet angezeigt.

Beispiel: ProzessA weist im Vorgang „Mehrere Aufgaben zuweisen“ eines Prozesses den Benutzer1 zweimal zu. Benutzer1 meldet sich zum ersten Mal bei Workspace an und sieht keine in ProzessA zugewiesene Aufgabe. Wenn ProzessA erneut ausgeführt wird, wird Benutzer1 die Aufgabe in seiner Aufgabenliste angezeigt.

Um dieses Problem zu beheben, achten Sie darauf, dass Workspace-Benutzer sich in Workspace anmelden, bevor ihnen Aufgaben zugewiesen werden, oder stellen Sie sicher, dass im Vorgang „Mehrere Aufgaben zuweisen“ kein Teilnehmer mehr als einmal hinzugefügt wird.

[Ref: 2700334] – Wenn auf einem Computer mehr als eine Instanz von Workbench ausgeführt wird, hängt der Computer. Es ist nicht möglich, mehr als eine Instanz von Workbench auf demselben Computer auszuführen, auch wenn sie mit zwei unterschiedlichen Benutzerprofilen ausgeführt wird.

[Ref: 2698682] – Mit dem Dateisystem in Workbench verknüpfte Dateien können nicht erstellt werden: Wenn in Workbench die folgenden Schritte ausgeführt werden, wird die Fehlermeldung „Project '<Name des verbundenen Servers>' is mapped to repository type 'com.adobe.livecycle.lcteam' which does not support linked resources.“ ausgegeben:

1. Wählen Sie „File“ > „New“ > „Other“.
2. Wählen Sie „General“ > „File“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „New File“ in das Feld „File Name“ einen Namen ein, z. B. „test.txt“.
4. Klicken Sie auf „Advanced“ und wählen Sie „Link To File In The File System“.

Es ist nicht möglich, Dateien direkt mit dem Dateisystem zu verknüpfen.

[Ref: 2590089] – Der Assistent für neue Elemente zeigt eine falsche Ordnerstruktur an: In Workbench wird im Feld „Enter Or Select The Parent Folder“ beim Erstellen eines Elements vom Typ „Andere“ (File -> New -> Other) eine dem Dateisystem des Computers entsprechende Baumstruktur angezeigt und nicht die Ansicht der Workbench-Anwendungen.

[Ref: 2459254] – Referenzierter Teilprozess verweist auf vorherige Version der Anwendung: Beim Erstellen einer neuen Version einer vorhandenen Anwendung verweist der Hauptprozess ordnungsgemäß auf den Teilprozess in der neuen Version. Nach der Aktualisierung der neuen Version der Anwendung verweist der Hauptprozess jedoch nicht ordnungsgemäß auf einen Teilprozess in der Originalversion der Anwendung. Dieser Verweis muss manuell aktualisiert werden, damit der Prozess ausgeführt werden kann.

[Ref: 2450779] – Kopierte Elemente verweisen auf alten Speicherort: Wenn ein Element, das auf ein anderes Element verweist, an einen anderen Speicherort kopiert wird (z. B. in einen anderen Ordner oder eine andere Anwendung), bezieht sich der Verweis weiterhin auf das Element am alten Speicherort. Wenn beispielsweise ein Prozess, der über eine Variable verfügt, die auf ein Dokument verweist, das sich ursprünglich in derselben Anwendung oder im selben Ordner befunden hat, in einen anderen Ordner oder in eine andere Anwendung

kopiert wird, in dem/der sich das Dokument, auf das verwiesen wird, nicht befindet, so kann dieser Prozess nicht ausgeführt werden, da das Dokument, auf das verwiesen wird, zur Laufzeit nicht gefunden werden kann.

Umgehen Sie dieses Problem, indem Sie jeden vorhandenen Verweis aktualisieren, nachdem Sie ein Element an einen neuen Speicherort kopiert haben.

[Ref: 2443017] – Elemente aus unterschiedlichen LiveCycle-Versionen in derselben Anwendung: Importierte LiveCycle ES (8.x)-Elemente und Elemente, die in LiveCycle ES2 erstellt wurden, dürfen nicht in derselben Anwendung enthalten sein. Andernfalls können unter Umständen Fehler bei der Bereitstellung und Ausführung der Anwendung auftreten.

[Ref: 2446602] – Verweisen auf Remote-Elemente unter Verwendung von Variablen: Eine Dokumentvariable wird im Prozess verwendet, um auf ein Remote-Element, das sich in einer anderen Anwendung befindet, zu verweisen. Wenn diese Variable als Eingabevariable markiert ist und der Benutzer nicht über ausreichend Rechte zum Zugreifen auf das Remote-Element verfügt, tritt in der Anwendung bei diesem Schritt ein Fehler auf. Weisen Sie zum Beheben dieses Problems dem Benutzer entweder ausreichende Rechte zu oder markieren Sie die Variable nicht als Eingabevariable.

Workspace

[Ref:2476085] – Formulare werden eventuell nicht ordnungsgemäß in Workspace angezeigt, wenn in Internet Explorer der Zoom auf einen anderen Wert als 100 % eingestellt ist – Sie können diesen Wert unter „Datei“ > „Zoom“ ändern.

Wenn Sie einen anderen Wert als „100 %“ wählen, verlieren Formulare eventuell ihre relativen Positionen und werden außerhalb von Workspace angezeigt.

Sie können dieses Problem vermeiden, indem Sie einen anderen Browser verwenden oder Zoom auf 100 % belassen.

Assembler-Dienst

[Ref: 2536870] – Im Assembler-Dienst zur Zertifikatentfernung gehen Währungssymbole verloren: Wenn der Assembler-Dienst DDX verarbeitet, die Zertifikate aus PDF-Zieldokumenten löscht, ruft er den Signature-Dienst auf. Wenn der Signature-Dienst konfiguriert ist, um die Acrobat 9-Kompatibilität für die verarbeiteten Dokumente zu aktivieren (Standardeinstellung), sind die Währungssymbole \$ oder € aus dem Originaldokument nicht im Zieldokument vorhanden. Eine vorläufige Lösung ist nicht vorhanden.

E-Mail-Anbieter

[Ref:1569980] – Aufrufen des Generate PDF- oder Distiller-Dienstes über den E-Mail-Anbieter: Werden in einer einzigen E-Mail mehrere Dokumente als Dateianhänge an den E-Mail-Anbieter gesendet, wird vom Generate PDF- oder Distiller-Dienst nur ein Dokument konvertiert.

Launch Pad

[Ref:2905155] – Das Aktualisieren der Launch Pad-AIR-Anwendung von LiveCycle ES2 auf LiveCycle ES3 funktioniert nicht. Dieses Problem tritt nur für Launch Pad ES2 SP2 mit angewendeten Patches auf. Als Abhilfe können Sie die bereits installierte Launch Pad-AIR-Anwendung manuell deinstallieren und die neue Launch Pad-Anwendung installieren.

Dokumentation

Die Produktdokumentation von Adobe LiveCycle ES3 ist online auf der Adobe-Website unter www.adobe.com/go/learn_lc_documentation_10_de verfügbar.

Adobe-Datenmodellierungstechnologie

[Ref: 2467782] – Beim Arbeiten mit Anwendungsmodellen kann das Längenattribut für Zeichenfolgen festgelegt werden, jedoch nicht für Zeichenfolgen in einer Sammlung, obwohl die Modellierbenutzeroberfläche diese Option zur Verfügung stellt. Wenn Sie das Längenattribut für Zeichenfolgen in einer Sammlung festlegen, wird Ihr Modell ungültig.

Die Dokumentation zur Anwendungsmodellierungstechnologie gibt nicht an, dass das Längenattribut nicht für Zeichenfolgen in einer Sammlung festgelegt werden kann.

[Ref: 2927273] – Guides-APIs (nicht mehr unterstützt) falsch als AIR 1.0 gekennzeichnet: Die APIs in Guides (nicht mehr unterstützt) unterstützen Adobe AIR 2.0, wurden aber in [ActionScript 3.0 Reference for the Adobe Flash Platform](#) als AIR 1.0 gekennzeichnet. Das Problem tritt in folgenden Paketen auf:

- ga.controls
- ga.layouts
- ga.model
- ga.uiComponents
- ga.util
- ga.views
- ga.wrappers
- com.adobe.guides.il8n
- com.adobe.guides.spark.components.skins
- com.adobe.guides.spark.components.skins.mx

- com.adobe.guides.spark.headers.components
- com.adobe.guides.spark.headers.skins
- com.adobe.guides.spark.layouts.components
- com.adobe.guides.spark.layouts.skins
- com.adobe.guides.spark.navigators.components
- com.adobe.guides.spark.navigators.renderers
- com.adobe.guides.spark.navigators.skins
- com.adobe.guides.spark.util
- com.adobe.guides.spark.wrappers.components
- com.adobe.guides.spark.wrappers.skins
- com.adobe.guides.submit

[Ref: 2927703] – Workspace-APIs falsch als AIR 1.0 gekennzeichnet: Die APIs in Adobe LiveCycle Process Management 10 unterstützen Adobe AIR nicht, wurden aber in [ActionScript 3.0 Reference for the Adobe Flash Platform](#) als AIR 1.0 gekennzeichnet. Die Workspace-API unterstützt Adobe AIR nicht. Das Problem tritt in folgenden Paketen auf:

- lc.foundation
- lc.foundation.domain
- lc.foundation.events
- lc.foundation.ui
- lc.foundation.util
- lc.preloader
- lc.procmgmt
- lc.procmgmt.commands
- lc.procmgmt.domain
- lc.procmgmt.events
- lc.procmgmt.formbridge
- lc.procmgmt.impl
- lc.procmgmt.ui.attachments
- lc.procmgmt.ui.controls
- lc.procmgmt.ui.controls.card
- lc.procmgmt.ui.controls.renderer
- lc.procmgmt.ui.help
- lc.procmgmt.ui.layout
- lc.procmgmt.ui.presentationmodel
- lc.procmgmt.ui.process
- lc.procmgmt.ui.search
- lc.procmgmt.ui.startpoint
- lc.procmgmt.ui.task
- lc.procmgmt.ui.task.form
- lc.procmgmt.ui.task.form.commands
- lc.procmgmt.ui.tracking

Durch Installation dieses Produkts erklären Sie sich zusätzlich zu den Adobe-Lizenzbedingungen auch mit den Bedingungen von Drittanbietern einverstanden, die in der Produktdokumentation und unter www.adobe.com/go/thirdparty_de angegeben sind. Adobe empfiehlt, die Lizenzbedingungen Dritter aufmerksam zu lesen.

Hinweise zur Software anderer Hersteller

Adobe LiveCycle Forms 10 verwendet einen CSS-Parser zum Laden und Zusammenführen benutzerdefinierter CSS, die vom Benutzer in HTML-Wiedergabe bereitgestellt werden. Der CSS-Parser basiert auf einer CSS2-Grammatik und ist mithilfe von JavaCC (Java Compiler Compiler) integriert. Forms erzeugt bestimmte für den Mozilla-Browser spezifische Stile, bei denen Selektoren mit einem Bindestrich beginnen (z. B. „-moz-xxx“). Dies ist in einer CSS2-Grammatik nicht zulässig. Die Grammatik des CSS-Parsers wurde so modifiziert, dass ein mit einem Bindestrich beginnender Selektor zulässig ist, woraufhin der Parser mit JavaCC neu erzeugt wurde.

Weitere Informationen zum CSS-Parser und dieser daran vorgenommenen Änderung finden Sie in dem technischen Artikel unter:

<http://kb.adobe.com/selfservice/viewContent.do?externalId=kb403308&sliceId=1>.

Für Adobe LiveCycle Output 10 war es notwendig, Änderungen an der LGPL-Bibliothek vorzunehmen, insbesondere die JCIFS wurde für LiveCycle ES2 geändert.

Weitere Informationen zu diesen Änderungen finden Sie in dem technischen Artikel unter:

<http://kb.adobe.com/de/selfservice/viewContent.do?externalId=kb404133&sliceId=1>

Versionshinweise – Adobe LiveCycle ES3, 13. März 2012